



Nick Bier absolviert im Halbfinale der Landesmeisterschaften seinen ersten Männerkampf. Foto: regios24/Priebe

Gifhorner kämpfen um Finaleinzug

Boxen Drei Halbfinals mit BCG-Beteiligung.

Gifhorn. Nun gilt es: Drei Boxer des BC Gifhorn kämpfen am heutigen Samstag in Norden in Halbfinalduellen um den Einzug ins Finale der Landesmeisterschaften.

Nick Bier (bis 64 kg, Eliteklasse) absolviert gegen Mohamad Ali (Bushido Delmenhorst) seinen ersten Männerkampf überhaupt. Sein BCG-Teamkollege Romin Nadiri (bis 64 kg) bekommt es in der A-Klasse mit Heiuar Bako (VfB Oldenburg) zu tun. Und Baschir Idiev (bis 69 kg, Eliteklasse) trifft auf Lukas Heynemeier vom Osnabrücker BC.

Für alle drei Gifhorner geht es darum, in den Kampf um den Titel einzuziehen. „Unser Wunsch ist es, alle ins Finale durchzubringen“, erklärte der BCG-Vorsitzende Werner Kasimir unlängst. In der Endrunde, die am 28. Oktober in Braunschweig stattfinden wird, steht mit Marcel Drenkwitz (bis 81 kg) übrigens schon ein Boxer des BC Gifhorn. Er steigt dann zum Titelduell gegen Patryck Sipowicz vom BC 72 Braunschweig in den Ring. juj

„Thunderman“ steigt in Schwerin in den Ring

Gifhorn. Das ging schnell: Kurz nachdem sich Artur „Thunderman“ Mann, ehemaliger Amateur beim BC Gifhorn und nun Profiboxer, vom Wiking-Boxstall trennte (wir berichteten), wird er nun am 27. Oktober anlässlich der World Boxing Super Series in Schwerin in den Ring steigen.

„Ich fühle mich in einer guten Verfassung und bin heiß, endlich wieder in den Ring zu steigen“, betonte Mann.



Artur Mann

Zudem dankte er dem Sauerland-Boxstall, der ihn schon für frühere Kämpfe promotet hatte. „Vielen Dank an das Team Sauerland, das mir die Chance ermöglicht, mein Können wieder unter Beweis zu stellen.“

Bei dem Event in Schwerin sind viele bekannte Gesichter im Einsatz und es wird Boxen auf höchstem Niveau präsentiert. Unter anderem boxt Supermittelgewichtler Jürgen Brähler in seiner Heimatstadt gegen den US-Amerikaner Rob Brant. juj

Derbyzeit in der Kreisliga

Fußball-Kreisliga Samtgemeindeduell in Wesendorf. VfR Wilsche fährt nach Müden.

Von Melvin Wittneben

Gifhorn. Topteam gegen Kellerkind, Derbys und Verfolgerduelle: Der elfte Spieltag der Fußball-Kreisliga wartet mit vielen interessanten Paarungen auf. Langeweile ist auf den Sportplätzen daher so gut wie ausgeschlossen.

TuS Müden-Dieckhorst – VfR Wilsche-Neubokel (So., 14.30 Uhr). Am letzten Spieltag wurde Wilsches Leichtsinngigkeit im Abschluss beinahe mit dem ersten Punktverlust bestraft. Deshalb fordert VfR-Coach Bernd Huneke nun: „Wir müssen vor dem Tor besser sein und die Chancen nutzen.“ Im Derby gegen Müden wird dies allerdings kein Selbstläufer. „Der TuS ist eine kampfstärke Mannschaft, da gilt es, gegenzuhalten“, mahnt Huneke.

SV Meinersen/Ahnsen/Päse – MTV Wasbüttel (So., 14.30 Uhr). Späte Gegentore kosteten die SV schon einige Siege. So holten die Meinerser erst zwei „Dreier“, dafür aber gleich sechs Unentschieden. „Wir müssen endlich die ganzen 90 Minuten eine konzentrierte Leistung zeigen“, fordert Peter Placinta, Coach der Gastgeber. Gegen den Tabellenletzten soll nach drei Remis in Folge wieder dreifach gepunktet werden. „Aber es wird schwer, Wasbüttel schießt zwar kaum Tore, lässt aber auch nur wenig zu“, sagt Placinta.

SV Groß Oesingen – FC Brome (So., 14.30 Uhr). Beide gehörten zu den Titelaspiranten in dieser Saison, allerdings leisteten sie sich einige Ausrutscher und Schwächeperioden. „Neben Wilsche sind wir und Brome aber die spiel-



Zu Gast bei Nachbarn: Während Ummern (links) beim Wesendorfer SC gastiert, muss der VfR Wilsche (rechts) in Müden ran. Foto: regios24/Sebastian Priebe

stärksten Mannschaften der Liga“, findet Groß Oesingens Übungsleiter Torben König. Dabei warnt er explizit vor der Bromer Offensive. „Da steckt eine Menge Qualität drin. Wir müssen

die Stürmer in den Griff bekommen, um etwas Zählbares zu bekommen.“

Wesendorfer SC – VfL Germania Ummern (So., 14.30 Uhr). Derbyzeit beim WSC: Im Samtgemeindedu-

ell sind die Germanen zu Gast. „Ummern ist ähnlich drauf wie wir, es ist immer eine Wundertüte“, sagt Wesendorfs Trainer Matthias Hopp.

VfL Knesebeck – SV Westerbeck (So., 14.30 Uhr). Verfolgerduell in Knesebeck: Der Dritte empfängt den Vierten. Die Gastgeber sind derzeit neben Spitzenreiter Wilsche die Mannschaft der Stunde, gewannen fünf der letzten sechs Partien und verloren seit dem dritten Spieltag kein Spiel mehr.

VfL Wittingen/Suderwittingen – TSV Rothemühle (So., 14.30 Uhr). „Wir stehen unter Druck“, weiß VfL-Coach Torsten Haase und fügt an: „Wir müssen uns den Heimspiel erkämpfen. Personell sieht es wieder besser aus, deshalb bin ich zuversichtlich.“

SV Leiferde – SV Triangel (So., 14.30 Uhr). Bereits am gestrigen Freitagabend war Triangel gegen Wasbüttel gefordert (Ergebnis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest), keine 48 Stunden später steht für den Aufsteiger die nächste Aufgabe an. „Leiferde ist eine etablierte Kreisliga-Mannschaft und das schon seit Jahren“, sagt Triangels Trainer Robert Müller über die Gastgeber. Chancenlos sieht er sein Team jedoch nicht. „Solange bei uns die Einstellung passt, können wir fast jeden in der Liga schlagen.“

180-Grad-Wende für den BVG

Badminton-Regionalliga Gifhorner streben zwei Siege an.

Von Julian Jander

Gifhorn. Die Voraussetzungen haben sich für Badminton-Regionalligist BV Gifhorn vom einen Doppelspieltag zum nächsten um 180 Grad gewendet: War der BVG vor rund zwei Wochen gegen das Topduo der Liga noch klarer Au-

ßenseiter, sollten in den beiden kommenden Auswärtsspielen an diesem Wochenende bestenfalls zwei Siege her. Am heutigen Samstag (17 Uhr) gastiert der BV Gifhorn bei Blau-Weiß Witorf/Neumünster II, Sonntag (11 Uhr) geht's zur SG FTV/HSV/VfL 93 Hamburg.

Anders als vor zwei Wochen stehen nun beide Kontrahenten am Tabellenende. „Das Ziel ist definitiv, gegen beide zu gewinnen und dadurch unten etwas raus zu sein. Drei Punkte sollten es auf jeden Fall werden“, bekräftigt Dennis Friedenstab, Gifhorns Nummer 1 bei den Herren. Das wären zumindest ein Sieg und ein Unentschieden. Zwei Erfolge würden dem BVG dagegen mächtig Luft verschaffen auf die beiden Abstiegsplätze. Die Partie gegen Witorf sei fast schon ein Pflichtsieg, „Hamburg ist schon einen Tuck stärker. Da müssen wir schon aufpassen“, erklärt Friedenstab.

Ersetzen muss das Team diesmal jedoch arbeitsbedingt Larina Tornow, die in den ersten Spielen die Punktegarantin war. Nicht zuletzt deshalb, weil Tornow fehlen wird, fordert Friedenstab: „Jetzt müssen wir auch mal mehr Herenpunkte holen.“

Dafür will auch er selbst wieder sorgen, nachdem er die letzten beiden Partien wegen Rückenproblemen verpasst hatte. „Mit meinem Rücken ist soweit alles in Ordnung, es ging unerwartet schnell“, so Dennis Friedenstab. Neben ihm werden aller Voraussicht nach Yannik Joop, Patrick Thöne und Benjamin Dieckhoff zum Einsatz kommen. Die beiden Damen-Positionen besetzen Lea Dingler und Karen Radke, die aus der zweiten Mannschaft für Tornow nachrückt. Foto: regios24/Sebastian Priebe



Lea Dingler und der BV Gifhorn peilen zwei Siege an beim Auswärts-Doppelpack in Neumünster und Hamburg. Foto: regios24/Sebastian Priebe



Zwei Treppchenplätze: Mathias und Christina Heuberger. Foto: Beirith

Heubergerstanz zweimal aufs Treppchen

Triangel. Gleich zwei Paare des SV Triangel wirkten überaus erfolgreich bei den 11. Rostocker-Senioren-Tanztagen mit.

In der Sen. II Sonderklasse waren Mathias und Christina Heuberger doppelt am Start. Am ersten Tag zeigten sie in der Vorrunde schon, dass sie ein Wörtchen um die vorderen Plätze mitreden wollen. Im Finale setzten die Wertungsrichter die Triangler mit Platz 3 aufs Treppchen. Am zweiten Tag lief es noch besser, hier kam die Routine der Heuberger zum Tragen: Im Finale stiegen die Heuberger die Treppe eine Stufe höher und belegten mit mehreren Einser-Wertungen Platz 2.

Marcel und Doreen Steinke zeigten in der Sen. I C-Klasse ebenfalls in zwei Turnieren ihr Können. Nach dem vierten Platz am ersten Tag erreichten sie anschließend den sechsten Rang. r.



Der Dritte SV Wagenhoff (links) freut sich auf das Topspiel gegen den Zweiten aus Hillerse. Foto: rs24/Uhmyer

Spitzenpiel steigt in Wagenhoff

1. Fußball-Kreisklasse 2 Hillerse II ist zu Gast.

Von Daniel Hauer

Gifhorn. Nutznießer Hillerse? Spitzenreiter MTV Gifhorn II musste seine Partie des elften Spieltages in den November verlegen. Damit kann Hillerse erstmals die Tabellenführung der 1. Fußball-Kreisklasse 2 übernehmen. Doch leicht wird es nicht: Der TSV tritt beim Dritten SV Wagenhoff an.

FSV Adenbüttel Rethen II – TuS Müden-Dieckhorst II (So., 12.30 Uhr). „Müdens Offensive ist mindestens genauso gut wie die von Hillerse“, warnt FSV-Coach Michael Horst. Aus Hillerse entführte seine FSV jüngst einen Zähler. „Wir werden versuchen, mit der gleichen kämpferischen Leistung aufzutreten.“

TuS Seershausen/Ohof – TuS Neudorf-Platend. II (So., 14.30 Uhr). „Wenn wir zu Hause spielen, will ich die drei Punkte haben“, fordert Seershausens Trainer Uwe Weidmann. Nach zuvor vier Spielen ohne Niederlage gab es zuletzt in Wagenhoff wieder eine Pleite. „Zumindest unsere Heimserie wollen wir nun fortsetzen“, so Weidmann.

SSV Kästorf II – VfL Rötgesbüttel (So., 14.30 Uhr). Auf Augenhöhe: Es ist das Duell zweier Tabellenachbarn, die sich aktuell im sicheren Mittelfeld auf Rang 7 und 8 befinden.

SV Wagenhoff – TSV Hillerse II (So., 14.30 Uhr). Für den SV ist es eine richtungsweisende Partie. „Wir freuen uns auf das Spitzenpiel“, sagt SV-Trainer Marco Propfe: „Zusammen mit dem MTV Gifhorn II gehört Hillerse für mich zu den besten Teams der Liga.“

VfB Gravenhorst – SV Westerbeck II (So., 14.30 Uhr). „Es ist wieder mal ein Sechsen-Punkte-Spiel für uns“, stellt VfB-Coach Timo Müller klar. Der letzte Auftritt seiner Truppe gegen Müden habe ihm ziemlich gut gefallen. Daran gelte es für den Tabellenletzten nun anzuknüpfen. „Wir müssen gewinnen, damit wir den Anschluss nicht verlieren“, betont Müller.

SV Wedes-Wedel – TSV Meine (So., 14.30 Uhr). „Es ist ein Derby, das jeder gewinnen will. Ich denke, wir müssen alles reinhauen, um zu gewinnen“, erwartet SV-Trainer Gregory White: „Die Meiner sind schwer einzuschätzen. Ich bin mir sicher, dass sie in der Tabelle noch klettern werden.“